

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 48 (1969)
Heft: 10

Artikel: "Ich halte daran fest..."
Autor: Marbach, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eben sein Verhältnis zu einer der massgebenden, umgestalterischen Kräfte: zur Arbeiterbewegung.

Quellen:

Gottfried Keller, «Sämtliche Werke», herausgegeben von Jonas Fränkel und Carl Helbling, 22 Bände (Bern 1926 bis 1948).

Gottfried Keller, «Gesammelte Briefe», herausgegeben von Carl Helbling, vier Bände (Bern 1950 bis 1954).

«*Arbeiterstimme*» vom 19. Juli 1890.

Otto Brahm, «Kritische Schriften», aus dem zweiten Band (Berlin 1915), S. 135 ff.: Gottfried Keller.

Emil Ermatinger, «Gottfried Kellers Leben» (vierte und fünfte Auflage, Stuttgart und Berlin, 1920).

Hans Max Kriesi, «Gottfried Keller als Politiker» (Frauenfeld 1918).

Ernst Schenker, «Die Sozialdemokratische Bewegung in der Schweiz von ihren Anfängen bis zur Gegenwart» (1926).

Elisabeth Schwarzhaupt, «Gottfried Keller und die sozialen und volks-erzieherischen Probleme seiner Zeit» (Mainz 1929).

Mario Gridazzi, «Die Entwicklung der sozialistischen Ideen in der Schweiz bis zum Ausbruche des Weltkrieges» (Zürich 1935).

Jonas Fränkel, «Gottfried Kellers politische Sendung» (Zürich 1939).

Ernst Akeret, «Gottfried Kellers Weltanschauung» (Bern 1942).

Konrad Farner, «Gottfried Keller und die Baumwolle» (in «Sinn und Form III/4», Berlin 1951).

Georg Lukács, «Deutsche Realisten des 19. Jahrhunderts» (Bern 1951), S. 147 ff.: «Gottfried Keller».

Regula Renschler, «Die Linkspresse Zürichs im 19. Jahrhundert (Zürich 1967).

Lotti Haddou, «Gottfried Kellers Auffassung der Demokratie (Université d'Alger 1967).

Ich halte daran fest, dass Grimm unsere grösste politische Begabung seit 1848 war. Zu autokratisches Wesen und sein oft wenig kritisches Verhaftetsein im marxistischen Gedankengut sind der optimalen politischen Auswertung seiner aussergewöhnlichen Begabung im Wege gestanden. Hier offenbart sich eine neue Zwiespältigkeit: In der Bewältigung seiner magistralen Aufgaben war Robert Grimm, in Theorie und Praxis, von einer geradezu entwaffnenden Unvoreingenommenheit. Seinen hohen Beamten war er idealer Chef.

Aus der interessanten Schrift von Prof. Dr. Fritz Marbach «Der Generalstreik 1918».